

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher
von Professor Dr. **Adalb. Seitz.**

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Weitere Geometriden aus meiner Sammlung. — Lepidopterologisches Pêle-Mêle. — Literatur. — Bekanntmachungen. — Inserate.

Weitere Geometriden aus meiner Sammlung.

Von Sanitätsrat Dr. *Bastelberger*, Würzburg.

(Schluss).

6. *Caberodes* (?) *nubilata* spec. nov.

Grösse 33 mm. — Grundfarbe braunoliv.

Vorderflügel: An $\frac{1}{3}$ mit einer von Costa zum Hinterrand ziehenden sepiabraunen Bogenlinie, einem hellen, braun umzogenen Mittelpunkt und einer an $\frac{3}{4}$ der Costa beginnenden, gerade nach hinten zu $\frac{2}{3}$ des Hinterrandes ziehenden braunen Linie, die sich auf die Hinterflügel fortsetzt und bei $\frac{1}{2}$ deren Innenrand erreicht. Zwischen dieser Linie und dem Aussenrand ist bei Vorder- und Hinterflügel die Flügelfläche dunkel wolkig verfärbt; hier steht an der Costa der Vorderflügel noch eine kurze schwarze, bis Rippe 6 reichende Linie.

Unterseite einfarbig helloliv mit schwarzen Mittelpunkten der Flügel; ca. 2 mm vor dem Aussenrand läuft, diesem parallel, auf beiden Flügeln eine dünne dunkle, durch schwarze Punkte auf den Flügeln verstärkte Zickzacklinie.

Kopf, Thorax, Leib, Fühler und Beine schmutzig gelblichbraun.

Alle Flügel sind oben und unten mit feinen bräunlichen Strichelchen und Pünktchen bestreut.

1 ♂ Jalapa, Mexiko; in meiner Sammlung.

7. *Visitara undilinea* spec. nov.

Grösse: ♂ 36, ♀ 39 mm.

Ockergelb mit rotbraunen Linien und zerstreut stehenden silberglänzenden Schuppen.

Vorderflügel: An $\frac{1}{3}$ der Costa beginnend eine mit zwei nach aussen gerichteten Zacken versehene Wurzellinie. Von $\frac{2}{3}$ der Costa nach $\frac{3}{4}$ des Hinterrandes verläuft eine weitere rotbraune, stark nach dem Aussenrand zu gezackte Linie, die zwischen Rippe 2 und 1 einen kleinen Bogen wurzelwärts macht. In der Mitte zwischen dieser Linie und dem Aussenrand sieht man eine Andeutung einer weiteren dunklen Zackenlinie.

Die Hinterflügel zeigen in der Richtung dieser Linien, an $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ des Innenrandes beginnend, Ansätze von rotbraunen Linien, die aber nicht bis an die Costa heranreichen.

Aussenrandlinie dünn schwarz.

Fransen rötlich braun.

Die ganze Flügelfläche ist mit feinsten dunklen Strichelchen bedeckt und mit silberglänzenden Schuppen überstreut.

Die Zeichnung ist beim ♂ dunkler und deutlicher als beim ♀.

Die Unterseite ist ganz verschieden von der Oberseite; sie ist ähnlich wie bei *Visitara brunneiplaga* Swh. Grundfarbe hier schmutzig gelbweiss. Vorderflügel längs der Costa breit ockergelb gefärbt. Von $\frac{2}{3}$ der Costa ab läuft eine breite, bis an den Aussenrand reichende schwarze Randbinde bis an den Hinterwinkel, die am Apex und zwischen Rippe 3—4 je einen hellen Randfleck in sich schliesst. Hinterflügel ebenso gezeichnet, nur fehlen hier diese beiden hellen Randflecke.

Kopf und Thorax oben rotbraun mit Silber- schuppen, unten gelblich; ebenso die Beine und der Hinterleib. Der Hinterleib des ♂ etwas dunkler mit einem gelben Afterbusch.

Fühler des ♂ braun mit starken gelben Wimpern; jene des ♀ einfach, braun.

1 ♂, 1 ♀ Tombau, Ost-Celebes; in meiner Sammlung.

8. *Patruissa subrufa* spec. nov.

Grösse 35 mm.

Grau mit dunkel ziegelroter Zeichnung.

Auf den Vorderflügeln in der Flügelmitte ein viereckiger roter Fleck, der mit einem kleinen, in der Mitte der Costa stehenden Fleckchen zusammenhängt. Nach dem Apex zu zieht sich, auch vom Mittelfleck ausgehend, eine rechtwinkelig gebogene rote Linie. An $\frac{1}{3}$ der Submediana steht ein viereckiger roter Wurzelfleck. In der Mitte der Hinterflügel eine rote Zackenlinie, vom Hinterrand abgehend, welche die Costa nicht erreicht.

Unterseite einfach orangerot. Apex und Costa der Vorderflügel braunschwarz.

Kopf, Thorax und Abdomen oben grau, unten orange wie die Beine.

Die gekämmten Fühler schwarz.

1 ♂ (Borneo?) in meiner Sammlung.

Es wäre möglich, dass es sich bei diesem Tier um eine aberrative Form der *Patr. sternaria* Gn. handelt; weiteres Material dürfte dies aufklären.

9. Acrotomodes olivacea spec. nov.

Grösse 30 mm.

Schmutzig olivgrün mit brauner Zeichnung.

Auf den Vorderflügeln an der Wurzel eine braune, von $\frac{1}{3}$ der Costa bis zu $\frac{1}{5}$ des Hinterrandes ziehende Bogenlinie; Raum bis zur Wurzel dunkel bestäubt; ein schwarzer Mittelpunkt, vom Apex aus ein schräg nach innen und hinten ziehender dunkel olivgrüner Strich, der von Rippe 5 ab in eine bei $\frac{1}{2}$ des Hinterrandes endende undeutliche Zackenlinie übergeht. An Rippe 5 gegen den Aussenrand zu ein schwarzer Punkt. Von hier ab bis zum Hinterwinkel ist der Aussenrand breit dunkel gefärbt.

Hinterflügel in der Mitte drei dunkel olivbraune Zickzacklinien vom Innen- zum Vorderrand; vor dem Aussenrand noch zwei solche Linien.

Alle Flügel unregelmässig feinst dunkel gestrichelt.

Fransen: Vorderflügel helloliv, Hinterflügel dunkeloliv.

Unterseite: Vorderflügel dunkelorange, Hinterflügel hellorange. Ein schwarzer Mittelpunkt am Vorderflügel; sonst sind die Flügel ausser unregelmässig stehenden feinsten dunklen Strichelchen zeichnungslos.

Kopf, Thorax, Hinterleib oben dunkeloliv, unten schmutzigorange; Beine gelblich.

Fühler doppelt gekämmt mit kurzen engstehenden Zähnen, dunkeloliv gefärbt.

1 ♂ Pozuzo, Peru, 800 m; in meiner Sammlung.

10. Ischnopteris speculifera spec. nov.

Grösse 30 mm.

Vorderflügel sepiabraun mit vielen eingestreuten weissen Schuppen, die an einzelnen Stellen unregelmässig zerstreute kleine weisse Flecke bilden und bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ an der Costa zu etwas grösseren weissen Flecken zusammentreten; am Hinterwinkel drei in einem Dreieck stehende weisse Fleckchen und ca. 2 mm vor dem Apex eine weisse, drei Zacken bildende Linie, von der Costa bis zu Rippe 5 parallel dem Aussenrand verlaufend. Unterhalb der Rippe 2 und in Zelle II, III und IV laufen parallel mit den Rippen langgestreckte, rostrote Striche, den Aussenrand nicht erreichend.

Fransen: Die Vorderflügel sepiabraun, an den Rippenenden ockergelb gescheckt.

Hinterflügel einfarbig rauchschwarz.

Fransen hier auch einfarbig grauschwarz, seidenglänzend. An der Basis des Innenrandes bis zur Mitte desselben stehen lange, schwarze, glänzende Haare in einem dichten Büschel.

Unterseite beider Flügel einfarbig dunkelgrau ohne wesentliche Zeichnung.

Kopf, Thorax und Hinterleib oben braun, ins Rötliche ziehend, unten gelblich grau. Am Anfang des Thorax, gleich hinter dem Kopf, entspringen auf der Unterseite an jeder Seite je ein langer Büschel hellblonder Haare, die unter den Flügelwurzeln wegziehend bis an das Ende des Thorax reichen. Hier stehen rechts und links neben der Mitte je ein kleiner Schopf dunkelgrauer Haare, gerade da, wo die Hinterbeine angewachsen sind.

An der Wurzel der Subcostale der Vorderflügel ist eine längliche membranöse Grube, der auf der Oberseite eine Vorwölbung entspricht.

Palpen lang, dicht beschuppt, unten rotbraun, obere Kante schwarz.

Fühler fadenförmig, gelblich, schwarz geringelt.

Beine bis auf einen Vorderfuss abgebrochen; dieser ist gelblich mit braunen Flecken.

1 ♂ Pozuzo, Peru, 800 m; in meiner Sammlung.

11. Callipseustes variegata spec. nov.

Grösse 24 mm.

Vorderflügel weiss, von einer braunen Mittelbinde durchzogen, die von zwei schwarzbraunen Linien eingefasst ist. Diese Binde ist vorne an der Costa 4 mm breit und verschmälert sich nach dem Hinterrand zu allmählich; an der Medianader tritt sie mit einer stärkeren Zacke distalwärts vor. Die Apikalfläche grünlichbraun gefärbt, zeigt eine von der Costa bis zu zirka Rippe 5 verlaufende weisse Wellenlinie, wurzelwärts von dieser ein kleiner gelber runder Fleck; an Rippe 4 ein länglich viereckiger schwarzbrauner Fleck. Die Wurzel rauchig getrübt, Costa fein schwarz gestrichelt.

Hinterflügel weiss mit einer undeutlichen, von der Mitte des Innenrandes ausgehenden, bis nahe an die Costa verlaufenden dunklen Wellenlinie.

Fransen am Hinterflügel weiss; am Vorderflügel moosgrün.

Unterseite schmutzig ockergelb. Vorderflügel: Costa und Apikalfläche rotbraun. Hinterflügel feinst braun gestrichelt. Längs des Aussenrandes eine schwarze Punktreihe auf den Rippen.

Kopf, Thorax, Hinterleib oben grauweiss, unten bräunlich, ebenso die Beine und Fühler.

1 ♂ Cuschi, Peru, 1280 m; in meiner Sammlung

12. Stenalcidia udeisata spec. nov.

Grösse 25 mm.

Grundfarbe: Blass beingelb mit schwarzbrauner Zeichnung.

Vorderflügel: Die stark ausgeprägte Vorwölbung der auf der Unterseite an der Wurzel befindlichen Grube ist auf der Oberseite fein schwarzbraun umzogen, eine dünne Basallinie an $\frac{1}{4}$ der Costa beginnend; ein schwarzbrauner Mittelpunkt; davor an der Costa ein ebensolcher Fleck. An $\frac{3}{5}$ der Costa beginnt eine undeutliche braune Zackenlinie, die in einem nach aussen konvexen Bogen zu Rippe 1 zieht und hier, winklig gebrochen, gerade nach hinten laufend, bei $\frac{1}{2}$ des Innenrandes endet. Zwischen ihr und dem Aussenrand in der Mitte läuft eine weitere ebensolche Linie parallel mit dem letzteren.

Auf den Hinterflügeln laufen vom Hinterrand aus nach der Costa zu, ohne diese ganz zu erreichen, drei dunkelbraune Zickzacklinien: die innere an der Mitte des Hinterrandes, die äussere kurz vor dem Hinterwinkel, die mittlere zwischen diesen beiden beginnend. Längs des Aussenrandes stehen an den Enden der Rippen schwarzbraune Punkte.

Unterseite einfarbig gelbgrau; ausser den Mittelpunkten auf den Vorderflügeln, nebst dunkler Bestäubung der Costa und des Aussenrandes dieser Flügel ist eine Zeichnung nicht zu erkennen.

Fransen beingelb.

Kopf, Thorax, Hinterleib und Beine gleichfalls beingelb. Der Hinterleib hat an der Wurzel einen dunkelbraunen Ring.

Fühler mit schwachen nach der Spitze zu abnehmenden Kammzähnen, bräunlich.

1 ♂ Espiritu santo (Fruhst.); in meiner Sammlung.

13. Emplocia plumosa spec. nov.

Schwarzgrau mit orangeroter Fleckenzeichnung.

Auf den Vorderflügeln ein grosser orangeroter, annähernd dreieckiger Mittelfleck, der mit seiner inneren Spitze nahe an der Flügelwurzel beginnt, diese selbst freilassend. Seine untere Grenze verläuft dann längs Rippe 1 bis nahe an den Aussenrand, diesen nicht erreichend. Von hier zieht die Grenze nach

vorne und etwas wurzelwärts in einem sanften Bogen über Rippe 2 weg nach dem Mittelpunkt der Rippe 3, dann längs Rippe 3 nach innen bis zur Wurzel der Rippe 4 und von hier aus in einem leichten Bogen noch etwas wurzelwärts, um schliesslich parallel der Costa verlaufend wieder bis nahe an die Flügelwurzel zurückzukehren. Vor dem Apex steht an der Costa, diese nicht berührend, ein zweiter viel kleinerer, fast viereckiger Fleck.

Auf den Hinterflügeln ein ebensolcher Mittelfleck, dessen Grenzen ähnlich verlaufen, nur dass seine vordere Grenze bis an Rippe 7 reicht und von hier aus längs der Subcostalis zur Wurzel zurückkehrt. Vor dem Apex ein kleiner undeutlicher Längsstrich.

Unterseite: Vorderflügel wie oben. Auf dem Hinterflügel tritt hier zwischen Rippe 2—4 die grauschwarze Grundfarbe des Aussenrandes nach der Wurzel zu vor, so dass an Stelle des orangefarbenen Mittelflecks hier zwei ebensolche Längsstreifen stehen.

Kopf, Thorax, Leib, Beine und die stark doppelt gekämmten Fühler schwarz.

Flügelspannung 37 mm.

1 ♂ Pedraacu, Rio, von Staudinger u. Bang-Haas erhalten, in meiner Sammlung.

14. *Arycanda angustipennis* spec. nov.

Einfarbig grauschwarz, etwas ins Bläuliche spielend, ohne merkliche Zeichnung.

Die Flügel, namentlich die Vorderflügel, schmal und lang ausgezogen.

Ober- und Unterseite gleich.

Fransen wie die Flügel gefärbt, ebenso der Kopf, Thorax, Fühler, Palpen und Beine.

Der Hinterleib ist in der Wurzel zu ca. $\frac{1}{4}$ schwarzgrau, die anderen $\frac{3}{4}$ sind hell orangegelb.

1 ♂ Mafor, Neu-Guinea (Fruhstorfer); in meiner Sammlung.

15. *Arycanda coelestis* spec. nov.

Grösse 36 mm.

Sammelschwarz mit hellblau schillernder Strichzeichnung.

Vorderflügel: An $\frac{1}{4}$ ein am Hinterwinkel zirka 2 mm breit beginnender, schräg nach vorne und aussen ziehender, nur bis an die Subcostale reichender hellblauer Strich, der nach vorne zu schmaler wird und an seinem vorderen Ende nur mehr ca. 1 mm breit ist. In der Mitte des Flügels ein zweiter ebenso gefärbter Strich, der mehr gerade von hinten nach vorne verläuft und an seinem vorderen Ende an der Subcostale mit einer dünnen Spitze nach aussen gebogen ist. Der dritte äusserste Strich, auch glänzend hellblau, ist der breiteste (ca. $2\frac{1}{2}$ mm), verläuft an $\frac{3}{4}$ des Flügels, ziemlich gleichbreit bleibend, von dem Hinterrand bis zur Subcostale.

Auf den Hinterflügeln verlaufen an $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ je ein hellblauer Strich vom Innenwinkel zur Costa ziemlich breit und auch von hinten bis vorne gleichbreit bleibend. — Flügelwurzel hellblau bestäubt.

Fransen der Vorder- und Hinterflügel, sowie die Costa der Vorderflügel dunkel schiefergrau.

Unterseite beider Flügel einfarbig schwarzgrau ohne deutliche Zeichnung.

Kopf, Thorax, Beine und vordere Hälfte des Hinterleibes schiefergrau. Hintere Leibeshälfte orangegeb.

1 ♂ Una Pope, Neupommern; in meiner Sammlung.

Lepidopterologisches Pêle-Mêle.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

III.

Bemerkungen zu Felder's Terias-Typen.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Herr Dr. Jordan hatte die grosse Freundlichkeit, mir auf meine Bitte eine Anzahl Terias-Typen aus der Felder'schen Sammlung leihweise zu überlassen. Durch dieses Entgegenkommen bin ich jetzt in der Lage, einige Fehler in der Deutung celebischer und javanischer Arten, die sich immer wieder durch die Literatur schleppen, zu korrigieren.

Terias eumide Feld.

»Reise Novara« p. 214, aus Celebes beschrieben, ist eine typisch javanische Art und absolut identisch mit *tilaha* Horsf. Felder's Patria-Angabe beruhte somit auf einem Irrtum.

Terias phanospila Feld. l. c. p. 209.

Das Original trägt die Bezeichnung: »Java de v. Eindhov.« und stellt eine etwas verfärbte orangefarbene Regenzeitform der *Terias blanda* Boisd. dar — unterseits mit reicher rotbrauner Fleckung. Ich glaube, dass das Exemplar weit eher aus Vorder-Indien als aus Java stammt. Jedenfalls fing ich kein ähnliches Stück auf Java.

Phanospila sinkt auf alle Fälle als Lokalrasse oder indiv. Aberration unter *blanda* Boisd.

Terias lorquini Feld.

Type aus »Tondano« beschrieben, relativ kleines Exemplar, nur 40 mm Spannweite.

Alitha von den Philippinen ist dazu Lokalrasse. Ich fing in Nord-Celebes keine Form, die ich mit *lorquini* identifizieren könnte.

Dagegen liegt mir eine Anzahl von nord-celebischen *zita* Feld. vor. Von *zita* gibt Felder, ebenso wie bei *lorquini*, auch nur Celebes als Fundort an, aber es besteht kein Zweifel, dass *zita* wirklich aus dem Norden stammt. Fraglich bleibt nur, ob *lorquini* und *zita* spezifisch zu trennen sind. Trotzdem mir grosse Serien vorliegen, vermag ich nicht zu entscheiden, ob *lorquini* etwa die Trockenzeit-, *zita* die Regenzeitform derselben Art darstellt. Tatsache ist nur, dass ich im südlichen Celebes sowohl eine der *lorquini* als auch der *zita* nahestehende Form zusammen in der Trockenzeit gefangen habe.

Die süd-celebische *lorquini*-Rasse differiert von der nördlichen Type durch durchweg schmälere Schwarzumrandung aller Flügel.

Die süd-celebische *zita*-Rasse ist dagegen schon durch die auffallende Grösse und wesentlich ausgedehnteren gelben Streifen aller Flügel und der viel breiteren gelben Transversalbinde der Vorderflügel bei den ♀♀ charakterisiert. Die südliche *zita* nenne ich *marosiana*.

Marosiana hat viel Aehnlichkeit mit Snellens Fig. 3 Tijds. v. Ent. deel 53 p. 274, die Snellen irrtümlich als *alitha* bezeichnet. Der Name *alitha* hat natürlich nur Geltung für die philippinische Rasse der Gesamtart *lorquini*, während ich für die Form von Tana-Djampea den Namen *djampeana* einführe.

Terias zama Feld.,

aus »Celebes« beschrieben, ist vermutlich nur eine kleine dunkle Form von *lorquini* von nur 28 mm Spannweite.

Mir liegt ein ähnliches Exemplar von der Insel Lutungan vor, das noch ausgedehntere Schwarzbestäubung und noch schmälere Gelbbänderung zeigt (forma *zamida* nova). Spannweite 26 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Bastelberger

Artikel/Article: [Weitere Geometriden aus meiner Sammlung - Schluss 61-63](#)